



Augsburg

[Umriss]  
Zeitschrift für Baukultur

# Vorteile und Erfahrungen mit LED-Leuchten

## Interview mit Dietrich Brennenstuhl von Nimbus

Bereits im Jahr 2006 stellte die Nimbus Group auf der Light + Building ihre ersten Serienleuchten auf Basis von LED vor. Mittlerweile hat das Stuttgarter Unternehmen Verwaltungsbauten, Banken, Restaurants, Showrooms und Privathäuser damit beleuchtet und viele internationale Designpreise gewonnen. Die Nimbus Group erlebt gegenwärtig einen regelrechten Boom, was die Akzeptanz von und die Nachfrage nach LEDs betrifft. In einem Interview spricht der Unternehmer Dietrich Brennenstuhl über die großen Vorteile.

[Umriss]: Sie haben inzwischen viele Gebäude ausschließlich mit LEDs ausgestattet. Wie haben sich diese Beleuchtungslösungen in der Praxis bewährt? Sind Ihre Kunden zufrieden?

Brennenstuhl: Unser erstes umfassendes LED-Projekt ist zwischenzeitlich mehr als vier Jahre im Dauerbetrieb. Hierbei wurden über 160.000 LEDs verbaut, die Ausfallquote liegt bei 0. Aber wir mussten auch schon mal Federn lassen und Platinen austauschen. Das passierte in der Regel nach sehr kurzer Brenndauer und kam bisher nur in Einzelfällen vor. Wir schrauben unsere Qualitätsanforderung aufgrund solcher Erfahrungen immer weiter nach oben. Die Zufriedenheit unserer Kunden und Nutzer in Europa, Australien und Asien ist sehr hoch, wir bekommen international ein sehr positives Feedback.

[Umriss]: Die LED-Technik hat inzwischen bewiesen, dass sie große Energieeinsparungen ermöglicht. Sie haben ja Voraussetzungen geschaffen, die dieses Potential noch intensiver nutzen.

Brennenstuhl: Ja, mit unserer LED.next-Technologie werden die LED-Leuchten »intelligent«. Wir bieten an, jede Leuchte mit einem Miniatur-Bewegungssensor auszustatten. Im Privatbereich werden beispielsweise die Räume und Flure oft nur kurz genutzt. Alle Lichtquellen beim Verlassen eines Bereichs sofort wieder auszuschalten ist benutzerunfreundlich



**Dietrich Brennenstuhl**  
© Nimbus Group GmbH

und wirkt ungemütlich, vor allem in Wohnungen. Die »intelligente« Leuchte dimmt sich hingegen, wenn sie keine Bewegung mehr wahrnimmt, nach 3 min automatisch auf 20% Standby-Lichtleistung. Wir haben hier in Stuttgart und in anderen Städten einen Lichtvergleichs- und Versuchsraum, den Mock-up. Jeder, der sich für unsere LED-Leuchten interessiert, ist eingeladen, sich das vor Ort anzusehen und sich von uns beraten zu lassen.

[Umriss]: Vor kurzem wagten Sie die Prognose: »In zehn Jahren wird kein konventionelles Leuchtmittel mehr auf dem Markt sein!« Die Debatte um das Glühlampenverbot hat kürzlich aber gezeigt, dass die Menschen schon sehr an ihren traditionellen Leuchtmitteln hängen.

Brennenstuhl: Die aktuelle Debatte hat aber auch gezeigt, dass die Menschen sich vor allem im Privatbereich sehr schwertun, Energiesparlampen einzusetzen. Dieses Leuchtmittel hat es über die letzten 20 Jahre nicht geschafft, wirkliche Akzeptanz zu finden. Die LED dagegen faszinierte von Anfang an aufgrund der großartigen Gestaltungsmöglichkeiten mit und um das Leuchtmittel herum.

Zum anderen übertrifft sie die Vorteile der Energiesparlampe um ein Mehrfaches und bildet die warme Lichtqualität der Glühlampe prinzipiell heute schon ab. Die Glühlampe wird ihren hohen Sympathiewert als Zeitzeuge eines kompletten Jahrhunderts nicht verlieren, auch die Dampfmaschine ist bis heute positiv belegt. Ich bleibe bei meiner Prognose und denke, es wird eher noch schneller gehen!

[www.nimbus-group.com](http://www.nimbus-group.com)

# Bankhaus in Braunschweig

## Neues Licht dank Nimbus

LED-Leuchten von Nimbus bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, die unterschiedlichsten Anforderungen zu meistern. Auch Bankinstitute entscheiden sich mehr und mehr für diese zukunftsweisende Beleuchtung, wie zum Beispiel in Braunschweig.

Der stattliche, im Jahr 1845 erbaute »Alte Bahnhof« oder Ottmerbau hat schon einige Metamorphosen durchlebt: Als Kopfbahnhof errichtet und 1965 in ein Bürogebäude umgewidmet, wird der historische Teil des dreiteiligen Ensembles und Hauptsitz der Nord/LB Braunschweig seit 2009 für Private-Banking-Beratungen genutzt. Die Vorgabe für das Braunschweiger Architekturbüro Hamburg war nun, das historische Gebäude an die neue Funktion anzupassen, zugleich aber seine wesentlichen Gestaltungsmerkmale beizubehalten. So ist die Fassade denkmalgeschützt, die große Halle im Erdgeschoß hat sich hingegen zum repräsentativen Multifunktionsraum gewandelt, in dem Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen stattfinden.

Ein Aspekt der Neukonzeption war, für die unterschiedlichen Anforderungen eine jeweils adäquate Stimmung erzeugen zu können, festlich für Empfänge, eher sachlich für Vorträge und Seminare. Dies erzwang nicht nur sehr flexible Beleuchtungslösungen, »auch die Art der Lichtfarbe war uns sehr wichtig«, erklärt Eckhard Hamburg. Und so kam die LED-Pendelleuchte Q 400 XL zum Einsatz, da sie durch ein angenehm warmweißes Licht mit hoher Farbwiedergabe beide Bedingungen erfüllt. Die Architekten haben die ca. 1 m<sup>2</sup> großen Leuchten in einem strengen Raster angeordnet, das durch eine den Leuchten angegliche Kassettendecke vorgegeben war. Durch ihre feine Lichtstruktur entsteht so ein flächiger Eindruck, der die Halle wieder als solche erlebbar macht.

»Die Pendelleuchten vertragen sich wunderbar mit der zumindest im Außenbereich vorhandenen historischen Architektur«, sagt Eckhard Hamburg, »sie wirken wie eine zeitgemäße Übersetzung des alten Kronleuchters.« Den Leuchten gelingt es, den von den Architekten angestrebten »Glanz« zu erzeugen, der der Halle eine feierliche Note verleiht. Ein »nobles«



**Moduleuchten im Rand- und Galeriebereich**  
© Nimbus Group GmbH



**Eingangshalle mit Pendelleuchten**  
© Nimbus Group GmbH



**Kombination von Leuchten und Kassettendecke**  
© Nimbus Group GmbH

Ambiente für den Private-Banking-Bereich entspricht zudem dem Wunsch der Bauherren, was mit der Nimbus-Leuchte »sehr gut gelingt«, so Homburg. Die puristische, zurückhaltende Ästhetik der Nimbus-LED-Leuchten gab nach einer Bemusterung auch den Ausschlag für die Wahl der Bauherren.

An die Halle schließt ein zweigeschossiger Galeriebereich an, der mit den Modul-Q-64-LED-Leuchten bestückt wurde. Zum einen unterstützt das kleinere Format die Zonierung der verschiedenen Nutzungseinheiten, andererseits bietet ihre niedrige Einbautiefe den Vorzug, sie sogar an jenen Stellen integrieren zu können, die über eine lediglich geringe Geschoßhöhe verfügen.

[www.nimbus-group.com](http://www.nimbus-group.com)



**Repräsentatives »Geldinstitut«**  
© Nimbus Group GmbH